



Die Propaganda der Islamischen Republik Irans gegen Mina Ahadi. Die ZEIT und Der Freitag

von

Tom Silvest

Schreckensmeldung vom 3. Dez. 2010

Shahla Jahed: Today's Message from Evin Prison

A few minutes ago, Shahla Jahed called me from Evin prison on the phone, and while thanking for all of the efforts that have been made to save her, said that she has received the execution sentence [they have given her the paper], and she is supposed to be hanged tomorrow morning. I call upon all of the people of the world, all political parties and organizations, and all of the governments, that in these moments of crisis, with all of their power, and in whatever way, try to halt this act of murder. There is little hope left to save Shahla, but it is still possible and it is our duty to prevent this from happening. Shahla did not call only to say goodbye. This, her last message, in fact is a call to us to do our utmost to save her life.

Mina Ahadi

Spokesperson,

International Committee against Execution

9 Azar 1389

2:00 Tehran local time

Email: minaahadi@aol.com

Tel: 0049 (0) 1775692413

<http://notonemoreexecution.org>

(<http://notonemoreexecution.org/>)

<http://stopstonningnow.com/wpress/>

(<http://stopstonningnow.com/wpress/>)

Am 22. November 2010 veröffentlichte ein gewisser Iranopoly auf dem gleichnamigen Blog einen Artikel namens "**Mina Ahadi – Ein Wolf im Schafspelz**". Dieser Blog ist mit der ZEIT und dem "Freitag" verlinkt. Der Artikel steht auch auf dem Internetauftritt des "Freitags". Er ist eine Ansammlung von Propaganda-Widerwärtigkeiten mit der Absicht, Mina Ahadi zu diskreditieren und sie mit Terrorismus und Gewalttätigkeit zu identifizieren.

Das Timing ist durchaus passend. Im Sommer 2009 gingen dank Web 2.0 und Youtube die Bilder von den mutigen Massendemonstrationen der Menschen im Iran durch die Welt. Da

hatte man sich noch eher mit solchen Schmutzkampagnen gegen emanzipatorische Linke zurückgehalten.

Im Herbst 2010 nun fuhr eine deutsche, parteiübergreifende Delegation aus Leuten wie Peter Gauweiler (CSU), Luc Jochimsen (Die Linke), Claudia Roth (Grüne), usw... in den Iran, um dem islamischen Folter- und Massenhinrichtungsregime mal wieder ihre Referenz zu erweisen, also den „kritischen Dialog“ zu führen. Nach Rückkehr dieser Delegation regte sich in keiner deutschen Partei Widerspruch dagegen. Am 22. November trafen sich dann Vertreter deutscher Firmen mit Vertretern des iranischen Steinigungsregimes im Marriott Courtyard Airport Hotel in Hamburg zwecks Vertiefung der bereits bestehenden glänzenden Kooperationen. Gerade ein paar Tage vorher hatte Mariam Lau in der ZEIT die Islamkritikerin und sehr erfolgreiche Menschenrechtsaktivistin Mina Ahadi beschuldigt, die Verhaftung der beiden Bild-Journalisten im Iran bewusst kalkuliert zu haben. Kurze Zeit später publizierte dann ein "Iranopoly" den oben genannten Artikel, der es fertig bringt, Mariam Lau's infamen Artikel sogar noch zu übertreffen.

Hier Sätze aus dem Propaganda-Geschreibsel von Iranopoly mit ein paar Antworten von mir dazu:

"Den meisten bekannt als Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime tingelt Mina Ahadi wohlbehütet durch die deutsche Medienlandschaft und mimt den Onkel Tom der Anti-Islam-Szene."

So ein Satz gleich zu Anfang stimmt ein auf die gesamten propagandistischen Widerwärtigkeiten zugunsten der Islamischen Republik Irans. Mina Ahadi erhält beständig Morddrohungen aus den Reihen der Religion des Friedens. Den Autor ärgert es offensichtlich sehr, dass Mina Ahadi wegen dieser Bedrohung Polizeischutz bekommen hat. Die Gründe für seinen Ärger werden im Folgenden mehr als deutlich.

"Unbekannt ist den meisten jedoch, dass Mina Ahadi wegen ganz anderer Aktivitäten vom Bundesverfassungsschutz unter Beobachtung steht."

Vom Verfassungsschutz werden viele verschiedene politische Gruppierungen und Personen beobachtet. Darunter auch solche, die im deutschen Bundestag sitzen und Parteien angehören, deren Mitglieder gerne in den Iran reisen, um dort ihren geliebten Mullahs und Massenmördern ihre kriecherische Aufwartung zu machen.

"Nach dem Tod ihres politisch aktiven Ehemannes"

...welcher durch genau das Regime, für welches Iranopoly Propaganda-Arbeit erledigt, brutal ermordet wurde.

"...und suchte sich fortan Unterschlupf bei der kurdischen Separatistenbewegung Komalah, einer marxistisch-leninistischen Organisation, dessen militanter Arm, genannt Komalah Peshmergah Forces, nach wie vor für terroristische Anschläge im Iran verantwortlich gemacht wird. Erst kürzlich erfolgte eine Festnahme von fünf Komalah-Mitgliedern. Seit dieser Zeit gilt sie im Rahmen der iranischen Justiz als militante und als rechtskräftig verurteilte Terroristin."

Wenn jemand in Zeiten von Verfolgung und Massenhinrichtungen, begangen durch ein

klerikal-faschistisches Regime, selbst bedroht wird, gefoltert und hingerichtet zu werden, und deshalb in die Berge zu einer Partisanengruppe flüchtet, die gegen das mörderische Regime Widerstand leistet, dann ist das ein durchaus nachvollziehbarer und legitimer Schritt, auch wenn von Seiten der Propaganda der islamischen Regierung und ihrer Apologeten im Iran und Deutschland solche Gruppen "terroristisch" genannt werden.

Komplett verkehrt und ein Hohn auf das (Mensche-) Recht ist auch, wenn die Terrorjustiz eines Regimes von "Terrorismus" spricht, dessen ganzes System selbst durch und durch terroristisch ist und für brutalste Vergewaltigungen, Folterungen, Massaker, Amputationen und Massenhinrichtungen seit Jahrzehnten bekannt ist. Das nicht nur im Iran. Auch im Ausland ist das iranische Regime als einer der Hauptsponsoren von islamischen Terrorgruppen aktiv, - siehe Hamas, Hizbollah und andere Friedensfreunde und Dialogpartner der völkischen Linksdeutschen und islamapologetischer "Qualitätsmedien" wie der ZEIT.

"Geschickt kaschiert wird vor allem die Mitgliedschaft Mina Ahadis im Führungsgremium der Arbeiterkommunistischen Partei Irans."

Das wird nirgendwo kaschiert, das steht auch so in ihrem Buch "Ich habe abgeschworen" drin. Das Buch ist im Buchhandel frei erhältlich. Außerdem steht ihre Mitgliedschaft bei der Worker Communist Party of Iran auch auf deren Websites, etwas Runklicken genügt.

"Eines der Front- und Tarnorganisationen dieses Vereins ist unter anderem die „Internationale Föderation der iranischen Flüchtlings- und Immigrantenräte“ (IFIR)."

Die IFIR-Leute können sich als eine erfolgreiche Flüchtlingshilfsorganisation darüber freuen, massenhaft Menschen aus dem Iran gerettet zu haben und ihre Rechte als Flüchtlinge international zu verteidigen. Eine der "Front- oder Tarnorganisationen" der Grünen hingegen ist die **Heinrich Böll Stiftung** mit besten Kontakten zur islamischen Regierung in Teheran, eine der "Front- oder Tarnorganisationen" der SPD ist die **Friedrich Ebert Stiftung**, welche ja gerne auch mal mit der **terroristischen Hizbollah im Libanon Think-Tanks** abgehalten hat, um über die Zukunft des Nahen Ostens zu palavern.

"Der mediale Wirbel der weit über deutsche Grenzen hinausging, fing laut Mina Ahadi mit dem Anruf des Sohnes von Ashtiani an, der Frau Ahadi aus dem Iran kontaktierte und sie im Falle seiner Mutter Sakineh um Hilfe bat. Und obwohl der Rummel um Ashtiani erst seit ein paar Monaten läuft, soll der Anruf selbst schon 2007 erfolgt sein. Mina Ahadi gilt nicht nur in Deutschland als Stellvertreterin Ashtianis. Auch die amerikanische und britische Presse widmet sich voll und ganz der deutsch-österreichisch-iranischen Dame und ihren Informationen."

Neidisch?

Es ist für die politischen Klasse, die sich in Talkshows tummelt, offensichtlich ganz schön ärgerlich sein, dass es doch tatsächlich Leute gibt, die Mina Ahadi mehr Kompetenz hinsichtlich Sakineh sowie hinsichtlich Menschen- und Frauenrechte zuschreiben als Bahman Nirumand's, deutschen Talkshow-Schönrednern und sonstigen "kultursensiblen" Meinungsmachern deutscher "Qualitätsmedien" wie der ZEIT. Es ist für die Leute ein Ärgernis, dass es doch tatsächlich Leute - insbesondere auch in der englischsprachigen Medienlandschaft - gibt, die sich nicht am besten gleich bei der iranischen Botschaft ihre Texte zum Nachdrucken abholen und dass diese Leute Mina Ahadi mehr Kompetenz

zusprechen als den hierzulande wohlgeleiteten iranischen Konformisten, die sich als moderate Kraft des Protestes inszenieren.

"Seitdem Sakineh Ashtiani von der Boulevardpresse bis hin zu europäischen Außenministerien in aller Munde liegt, ist der Name vor allem zu einem geworden: Einem Instrument der Dämonisierung und Feindbildgestaltung eines unbeliebten politischen Rivalen."

Gar nicht phobisch, nicht wahr?

"Dass Mina Ahadi wohl alle Mittel recht sind, um ihre umstürzlerischen Triebe gegenüber dem Iran in die Tat umzusetzen, beweist die Festnahme zweier Deutscher im Iran. Diese zwei Redakteure der BamS reisten unter dem falschen Vorwand, das Land nur besuchen zu wollen, mit einem Touristenvisum ein, um in Wirklichkeit den Sohn und Anwalt Sakineh Ashtianis zu interviewen. Damit verstießen sie nicht nur gegen das Presserecht sondern auch gegen die Einreisebestimmungen, da sie sich nur als Touristen getarnt haben, um journalistischen Tätigkeiten nachzugehen.

Allerdings war zum Zeitpunkt der Festnahme Frau Ahadi als Übersetzerin dem Interview telefonisch zugeschaltet. Dies legt den ersten Verdacht nahe, dass die Organisation und Planung dieses Interviews auch von Mina Ahadi ausgeführt wurden, da sie ohnehin die Bezugsperson der Familie zu sein scheint.

Damit hat Frau Ahadi willentlich sowohl zwei deutsche Reporter (und damit den Ruf der BRD) als auch den Sohn und den Anwalt Frau Ashtianis in Gefahr gebracht, um ihrem politischen Streben nachzugehen. Und dies vorbei am deutschen Außenministerium und den iranischen Einreise- und Pressegesetzen.

Dies war aber nicht das erste Mal, dass Frau Ahadi Grenzen übertreten hat, dessen Konsequenzen dann andere im Iran ausbaden mussten. Als im Jahr 2000 Reformanhänger aus dem Iran in Deutschland eingetroffen waren, um an der Berliner Heinrich Böll Konferenz teilzunehmen, war sie es, die zusammen mit einer Gruppe extremistischer Exilanten die Konferenz sprengte und mit ihren Parolen wie „Tod der Islamischen Republik!“ es den Hardliner im Iran dramatisch vereinfachte etliche iranische Teilnehmer der Konferenz einzubuchten. Bekanntestes Opfer: Akbar Ganji."

Das ist ein offenkundiger Versuch, Mina Ahadi in der deutschen Presselandschaft als jemanden zu diskreditieren, die absichtlich Menschen in die Folterkeller der islamischen Regierung schickt. Das hat in den deutschen "Qualitätsmedien" kurz vorher nur **Mariam Lau** fertiggebracht, politische Korrespondentin bei der ZEIT. **Mariam Lau, Tochter von Bahman Nirumand**, einem jederzeit willigen Helfer zur Stabilisierung des islamischen faschistischen Regimes im Iran und Lautsprecher jenes Flügels der Islamischen Republik, der hierzulande „moderat“ genannt wird, einem aktiven Unterstützer der Berliner Heinrich Böll Konferenz. Auf Mariam Lau's Manöver weit unterhalb der Gürtellinie wurde hier schon ausführlich geantwortet: [http://www.perlentaucher.de/blog/158 die logik der beschwichtigung](http://www.perlentaucher.de/blog/158_die_logik_der_beschwichtigung)

Der Blog von Iranopoly ist verlinkt mit Websites, die propagandistisch mit dem islamischen Terrorregime zusammenarbeiten, so wie irananders.de, und es ist - wie gesagt - mit der ZEIT und der Online Zeitung "Der Freitag" verlinkt, wo der Text von Iranopoly ebenfalls zu lesen ist. Das widerwärtige Propaganda-Geschmiere von Iranopoly erinnert an Medien des islamischen Regimes, und auch an diverse rotbraune Ergüsse von Seiten von Antiimperialisten so wie z. B. denen von Jürgen Elsässer oder der Jungen Welt. Offen und ungehemmt agieren die ZEIT und der "Freitag" seit geraumer Zeit im Einklang mit der Propaganda des islamischen Terrorregimes. Dagegen hatte man sich im Sommer 2009, als die

Bilder der ermordeten Neda Agha-Soltan um die Welt gingen, aus taktischen Gründen etwas mehr zurückgehalten.

Besonders lachhaft auch die Anklage, Mina Ahadi würde ihre Menschenrechtsarbeit vorbei am deutschen Außenministerium organisieren. Vertreter des deutschen Außenministeriums sind überall intensiv auch damit beschäftigt, mit faschistischen Despoten, islamischen Diktaturen und ähnlichen Menschenfreunden wohlfeile Kontakte zu pflegen und gegenseitige Besuche zum Anschleimen und zur Anbahnung weiterer Geschäftsmöglichkeiten zu organisieren, damit am deutschen Kapital die Welt genesen kann.

"Seitdem gilt sie im Gegensatz zu anderen iranischen Deutschen wie Navid Kermani und Bahman Nirumand als eine persona non grata in der iranischen Exilgemeinde."

„Persona non grata“? Welch ein Unsinn!! Aktionen wie z. B. "100 cities against stoning" haben weltweit ungeheuer viel Solidarität und Unterstützung bekommen haben. Das ist für das konformistische Camp von Leuten wie Bahman Nirumand und N. Kermani kein erquickender Anblick ist. Ich habe von den Herren Navid Kermani und Bahman Nirumand auch noch nicht gehört, dass sie die Anstrengung auf sich nehmen, internationale Kontakte herzustellen, um z. B. zusammen mit der kanadischen Sängerin und Aktivistin Nazanin Afshin-Jam Menschenleben zu retten, wie das Leben der von Hinrichtung bedrohten Nazanin Fatehi, welche das "Verbrechen" begangen hatte, sich gegen eine Vergewaltigung zur Wehr zu setzen. Ich habe auch noch nicht bemerkt, dass sich Leute wie Bahman Nirumand dafür öffentlich stark gemacht haben, dass Menschen ohne Gefahr für Leib und Leben und ohne Heimlichkeiten und ohne Furcht die Religion des Friedens namens Islam verlassen dürfen.

"Bekanntes Beispiele unter den extremistischen Organisationen mit marxistisch-leninistischer Gesinnung sind neben Ahadis API die Volkmodschahedin (MEK) aber auch die militante PJAK, der iranische Ableger der PKK, dessen Führer Abdulrahman Haji Ahmadi ganz unbehelligt in Köln residiert und von hier aus seiner Tätigkeit nachgeht. Allen gemeinsam ist die Tatsache, dass sie in den Augen der Iraner als skrupellose „Landesverräter“ gelten, die während des Iran-Irak Krieges eine Zusammenarbeit mit Saddam gegen das eigene Land nie gescheut haben und noch heute Stellvertreterkriege führen."

Was für ein erbärmlicher Versuch, Mina Ahadi und der *Worker Communist Party of Iran* Terrorismus, Gewalttätigkeit und Zusammenarbeit mit Saddam Hussein anzudichten. Mit solchen Organisationen wie der PKK hatte die Worker Communist Party of Iran nie was am Hut, und sie ist eine politische, marxistische Partei und keine nationalistische Guerillatruppe. Und wer sich mit Leuten beschäftigen will, die mit dem Saddam Hussein-Baathismus zusammengearbeitet haben, kann mit Erfolg und recht einfach in den Reihen der deutschen Linken und der deutschen Friedensbewegung fündig werden, z.B. einfach mal bei den Friedensfreunden sich umgucken, die damals die Kampagne "*10 Euro für den irakischen Widerstand*" organisiert haben.

"Wie kann es sein, dass ein europäisches Land Personen „Zuflucht“ gewährt, die sich in ihrem Heimatland eines Gewaltverbrechens schuldig gemacht haben, für welches man auch hier gerechterweise in den Knast wandert."

Dieses "Heimatland" stellt weltweit Rekorde in brutalsten Menschenrechtsverletzungen, Folterungen und Hinrichtungen auf und hat Hunderttausende von Menschen grausam

ermordet. Das sogenannte "Gewaltverbrechen" von Mina Ahadi bestand darin, dass sie - wie viele andere Regimegegner auch - sich gegen dieses Regime stark gemacht hat.

Außerdem hat das ganz einfach auch damit zu tun, dass z. B. in der europäischen Rechtsprechung sich (noch) nicht die Rechtsauffassung der Umma und der islamischen Regierung Irans komplett durchgesetzt hat, obwohl das von Jahr zu Jahr zunimmt, siehe Sharia-Entscheidungen deutscher Gerichte, usw...

Zur Untermauerung dieses Schwachsinn ausgerechnet ein Bild zu zeigen von einem Prozess gegen islamistische Terroristen ist einmal mehr ein Highlight der Absurdität der Ergüsse von Iranopoly.

"Warum lassen wir uns von einer ehemaligen Militanten und aktuell verfassungsrechtlich bedenklichen Person in der Frage der Integrationsdebatte zumüllen, ohne auch mit nur einem Wort die befleckte Weste der Ahadi zu erwähnen und darauf hinzuweisen, dass gerade Individuen wie Ahadi sich nie richtig integriert haben?"

„Zumüllen“ - Das ist hierzulande die halbamtliche Aufgabe von „Islam-Experten“ in deutschen Talkshows, zusammen mit den „Edelfedern“ von der ZEIT und der Süddeutschen, zusammen mit den großen Friedensfreunden, Hamas-Freaks und Gaza-Flotillen-Matrosen von der Frauendeck-Linkspartei, den Ströbeles und Claudia Roths. Sie alle, nicht aber Mina Ahadi und andere emanzipatorische Linke, wirkliche Freiheitskämpfer, müllen die deutschen Medien im Geschäftsinteresse des deutsch-europäischen Kapitals zu, als dessen Sprachrohr die Massenmedien fungieren.

"Ist es für uns und die Bundesrepublik von Vorteil als Hort ausländischer Extremisten zu gelten, denen sogar eine Kommunikationsplattform geboten wird sich zwecks eines Systemumsturzes zu engagieren bzw. für mögliche Gewalttaten hier in Deutschland Gelder zu sammeln?"

Wenn es um die **Unterstützung von Gewalt und Terror** geht... , gibt es unzählige inländisch geborene Ansprechpartner, siehe eben die Friedensfreunde von "10 Euro für den irakischen Widerstand", oder den lupenreinen Ex-Kanzler Schröder, der natürlich "nur rein privat" zum Händeschütteln mit Ahmadinejad nach Teheran flog.

Erinnern muss ich dieser Stelle auch einmal daran, dass auch während des tausendjährigen Reiches gab es Menschen aus Deutschland, die sich im Exil für den Umsturz des terroristischen NS-Regimes deutschen Glaubens und seines Staatapparates engagiert haben? Schon vergessen, wo hierzulande doch soviel Erinnerungskult betrieben wird?

"Wie kann es sein, dass das Bestehen auf einen Gebetsraum in einer Schule mittlerweile als nicht verfassungskonform beklagt wird, aber Individuen und Organisationen, die vom Verfassungsschutz, aus nicht-religiösen Gründen, beobachtet werden und über eine militante Vergangenheit verfügen, über unsere Bildschirme wandern, wenn es darum geht den Islam oder islamische Staaten zu diffamieren?"

Sehr gut, dass auch in Deutschland mit seiner Nazivergangenheit und seinen darauf folgenden „hilflosen Antifaschismus“, der wohl eher ein weicher gesamtdeutscher Faschismus im demokratischen Jargon war uns ist, noch politische Veränderungen zum Besseren mögliche sind. Vor ein paar Jahren war das alles noch einfacher für jene Gefolgschaftsmeute Leute wie der Iranopoly. Da konnten die deutschen „Qualitätsmedien“ Leute wie Mina Ahadi, Aayan Hirsi Ali und Ibn Warraq noch komplett totsichweigen. Da gab es noch keine Religions- und Islamkritiker im TV, auch noch keine Güner Balci, die grünen "Islam-Experten" ohne Kenntnis in der Sache wie Ströbele im Fernsehen widersprachen. Da kamen in den Abend-

nachrichten nur Hardcore-Antisemiten wie Udo Steinbach als "Orient-Experte" zu Wort. Manchmal konnte man auf mehreren Kanälen gleichzeitig ihn oder Peter Scholl-Latour sehen, der immer wieder gerne darüber schwadronierte, dass er mit Ayatollah Khomeini zusammen in den Iran flog, und auch mal kurz die islamische Verfassung der islamischen Republik hochhalten durfte. Brav gestatten ihm die Moderatoren, dass er als Platzhirsch der "Orient-Experten" die Sendungen mit dem Satz beenden durfte, dass es ein Beispiel gäbe für eine islamisch-demokratische Regierung. Das wäre die islamische Republik Iran. So war es noch vor kurzem im Lande mit dem Jargon der Demokratie. Sehr gut, dass es nicht mehr ganz so dumm-dreist propagandistisch vonstatten geht.

"Wie würden wir es in Deutschland finden, wenn der Iran Leute wie Christian Klar oder Horst Mahler in ihrer Haltung gegen das jetzige BRD-Establishment finanziell unterstützt und sie zu Ikonen von Menschenrechtsaktivismus macht und sie zur Abschaffung der Demokratie aufrufen lässt?"

Wenn es um alte linksdeutsch gedrehte rechte RAF-Leute geht, da kann man z. B. bei Bahman Nirumand nachfragen, der hatte da mehrere Bekannte. Horst Mahler von der RAF ist ein notorischer Vernichtungsantisemit und Neonazi, der wegen der strukturellen Verwandtschaft seiner deutschen Ideologie mit der des iranischen Regimes dieses Regime tatkräftig unterstützt und auf der Seite diverser islamischer Gruppen und Regierungen für die Abschaffung der Demokratie als angeblich amerikanisch-angelsächsisch-jüdisches Herrschaftsinstrument über die „freien Völker“ kämpft. In der Islamischen Republik Iran finden auch internationale Konferenzen statt, die von Leuten vom Schlag eines Horst Mahlers gerne besucht werden (Horst Mahler selbst hatte man ja 2006 den Reisepass weggenommen, sonst hätte er auch gerne an der Holocaustleugner-Konferenz teilgenommen). Die Islamische Republik Iran ist ein beliebtes Reiseziel für deutsche Neo-Nazis, Hardcore-Antisemiten und Verschwörungskasper. Das alles stört in der politischen Landschaft Deutschlands auch kaum jemanden.

"Mina Ahadi hat schon mal Menschen in Gefahr gebracht. Diesmal sind es aber deutsche Staatsangehörige und der unschuldige Sohn einer Frau, von der wir so wenig wissen wie ein Schiff vom Fliegen."

Mina Ahadi hat das Leben von vielen Frauen im Iran gerettet wie z.B. Nazanin Fatehi, Kobra Rahmanpour, usw... Gerade dank Leuten wie Mina Ahadi und unzähligen anderen Aktivisten weltweit ist international sehr viel über Sakineh und ihren Sohn Sajjad bekannt, und genau deswegen sind sie noch nicht grausam ermordet worden. Dass die Verbreitung dieses Wissens über Sakineh, Sajjad und alle anderen Gefangenen in iranischen Folterkern nicht im Interesse von deutschen links-grünen Friedensfreunden, der ZEIT und der Islamischen Republik Irans ist, das ist auch nicht weiter verwunderlich.

(Das Original wurde von mir leicht überarbeitet und mit Zustimmung des Autors in der überarbeiteten Version veröffentlicht – Heinz Gess)

Links:

<http://stopstonningnow.com/wpress/>

<http://missionfreeiran.org/2010/08/30/100cities-washdc/>

<http://hpd.de/node/1118>

<http://de.stopthebomb.net/de/marriott.html>

Das Blog von Iranopoly ist hier nicht verlinkt, lässt sich aber simpel via Suchmaschinen finden.